

## Erweiterte Pflegerollen zur Stärkung der Expertise in der Langzeitpflege

**Fachtagung**  
Freitag, 27. August 2021

Eventfabrik Bern  
oder online

## Programm

Freitag, 27. August 2021

9.00	<b>Türöffnung</b>
9.30	<b>Begrüssung und Einführung</b> <i>Monika Weder, Leiterin Geschäftsbereich Bildung, CURAVIVA Schweiz</i>
	<b>Der verletzte und hochbetagte Mensch im Pflegeheim</b> <i>Ursa Neuhaus, Leiterin Bildung, Zentrum Schönberg AG</i>
	<b>Das Wohn- und Pflegemodell: Eine Kombination von Wohnen, Pflege und Betreuung</b> <i>Dr. Markus Leser, Leiter Fachbereich Menschen im Alter, CURAVIVA Schweiz</i>
10.45	<b>Kaffeepause</b>
11.15	<b>Wie kann die Berufsbildung den aktuellen Herausforderungen in der Langzeitpflege begegnen?</b> Welche Rolle spielen dabei Höherqualifizierung, Flexibilisierung und Spezialisierung? <i>Prof. Dr. Ines Trede, Leiterin Schweizerisches Observatorium für die Berufsbildung, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB</i>
	<b>Hintergründe für den Einsatz von PflegeexpertInnen mit erweiterter und vertiefter Praxis</b> <i>Dragica Mösch, Pflegeexpertin MScN, Domicil Bern AG</i>
	<b>Ein Überblick zu erweiterten Pflegerollen mit Spezialisierungen</b> <i>Eva Horvath, Leiterin klinische Pflegeentwicklung, Pflegezentren, Stadt Zürich</i>
	<b>Einblick in die Rolle als spezialisierte Fachexpertin Demenz</b> <i>Silvia Silva Lima, Fachexpertin Demenz, Pflegezentrum Käferberg, Stadt Zürich</i>
12.45	<b>Mittagspause / Stehlunch</b>

13.45	<b>Pflegeexpertinnen APN in der Langzeitpflege: Wie nützt eine erweiterte Expertise den Bewohnenden und dem Personal</b> <i>Prof. Dr. Romy Mahrer Imhof, Nursing Science &amp; Care GmbH</i>
	<b>Implementierung und Einsatz von Pflegeexpertinnen APN im Praxisalltag – Nutzen und Herausforderungen</b> <i>Barbara Vogel, Pflegeexpertin APN Adullam Basel</i>
	<b>Erweiterte Pflegerollen in der stationären Langzeitpflege – Wo stehen wir und was sind Entwicklungsmöglichkeiten?</b> <i>Dr. Franziska Zúñiga, Leiterin Bereich Lehre, Pflegewissenschaft, Universität Basel</i>
15.10	<b>Kaffeepause</b>
15.40	<b>Podiumsdiskussion</b> <i>Barbara Gysi, Nationalrätin SP und Mitglied der Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK</i> <i>Annette Grünig, Leiterin Interne Dienste der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK)</i> <i>Roswitha Koch, Leiterin Abteilung Pflegeentwicklung, SBK Schweiz</i> <i>Monika Weder, Leiterin Geschäftsbereich Bildung, CURAVIVA Schweiz</i>
16.15	<b>Schlussworte</b>

### Moderation

Katja Reichenstein, Pflegefachfrau, Shiatsutherapeutin und selbständige Moderatorin/Beraterin

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

## Erweiterte Pflegerollen zur Stärkung der Expertise in der Langzeitpflege

**Das Thema erweiterte Pflegerollen wird auch in der Langzeitpflege zunehmend diskutiert. Der Begriff steht für einen Ansatz, wie die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner von Langzeitpflegeeinrichtungen und die Zufriedenheit ihrer Angehörigen erhöht werden kann.**

Um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und die Zufriedenheit ihrer Angehörigen zu halten und zu erhöhen, sind zunehmend grosse Anstrengungen der Langzeitpflegeeinrichtungen erforderlich. Vermehrt entscheiden sich deshalb Institutionen für den Einsatz von Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten in erweiterten Pflegerollen. Das Konzept der erweiterten Pflegerollen steht für eine neue Aufgabenverteilung und Spezialisierung in der Pflege.

Wenn Menschen heute in Pflegeinstitutionen eintreten, sind sie älter und gebrechlicher als früher und befinden sich in einem vulnerablen Gesundheitszustand. Deshalb sind die Aufgaben, die das Personal zu bewältigen hat, anspruchsvoller geworden. Immer öfter braucht es für die Einschätzung und Behandlung der Gesundheitsprobleme von Bewohnerinnen und Bewohnern spezialisierte Fachexpertise. Oft benötigt das Betreuungs- und Pflegepersonal unterschiedlicher Ausbildungsniveaus zudem Unterstützung, um multimorbiden hochbetagten Menschen bis zuletzt ein gutes Leben zu ermöglichen und

der teilweise erschwerte Zugang zu behandelnden Ärztinnen und Ärzten erfordert vermehrt eine gezielte Koordination.

Diese Entwicklungen führen in vielen Betrieben zu einem Bedarf, die geriatrische Expertise zu stärken und zusätzliche Aufgaben an diplomierte Pflegefachpersonen zu übertragen. Dies kann mit unterschiedlichen Konzepten zum Einsatz erweiterter Pflegerollen und basierend auf verschiedenen Aus- und Weiterbildungen erfolgen (z. B. HöFa II, CAS Intercare, MNSc, MNSc mit Fokus APN).

Die Fachtagung zeigt auf, welches Potenzial sich im Konzept der erweiterten Pflegerollen verbirgt. Anhand konkreter Beispiele aus Institutionen erfahren Sie, welche Varianten es dafür gibt, wie diese in Pflegeteams etabliert werden können und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erweiterten Pflegerollen vorliegen.

### Zielgruppe

Diplomierte Pflegefachpersonen, PflegeexpertInnen, Institutionsleitungen, Bildungs- oder Projektverantwortliche, VertreterInnen von Verbänden oder Behörden sowie interessierte EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Bildungspolitik.

## Organisation

### Kosten

Variante vor Ort in Bern  
Fr. 300.– Mitglieder CURAVIVA Schweiz  
Fr. 360.– Nichtmitglieder  
(inkl. Stehlunch)

### Variante online

Fr. 190.– Mitglieder CURAVIVA Schweiz  
Fr. 230.– Nichtmitglieder

### Anmeldung zur Tagung unter

[www.weiterbildung.curaviva.ch/pflege](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/pflege)

### Ort

[Eventfabrik Bern](#)  
Fabrikstrasse 12  
3012 Bern

Falls die Veranstaltung coronabedingt nicht vor Ort durchgeführt werden kann, wird sie per Live-Stream übertragen.

